

Der organisierte Sport ein blinder Fleck für Freiwilligenagenturen

- Größe und Strukturen im Sport
- Interessante fachliche Aspekte für
Freiwilligenagenturen
- Probleme des Sports für
Kooperationsansätze
- Kooperationsmöglichkeiten

Der Deutsche Olympische Sportbund

- 16 Landessportbünde
- 33 Olympische Spitzenverbände
- 27 Nichtolympische Spitzenverbände
- 19 Verbände mit besonderen Aufgaben
- 2 IOC Mitglieder
- 15 Persönlicher Mitglieder

Vertikale Struktur

- Bundesebene DOSB: 112 Mitglieder
- Landesebene (1 LSB, ca. 80 Landesfach-verbände)
- Bezirksebene
- Städtische Ebene/Kreisebene
(ca. 360 SSB/KSB)

Weitere Einrichtungen für Kooperationen

- Ca. 150 Sportschulen, Internate, Tagungsstätten
- 20 Olympiastützpunkte
- 14 Akademien
- 12 Bildungswerke
- 360 Landesleistungszentren

Der organisierte Sport – ein Partner für Freiwilligen-Agenturen

- Der organisierte Sport ist der größte Bereich des freiwilligen Engagements in Deutschland
- 29 Mio. Menschen sind Mitglied in einem Sport der 90.00 Sportvereine

Engagementstrukturen im Sport

- 4,5 Mio. Menschen engagieren sich in formellen und informellen Formen im Sport
- 2,9 Mio. in formal ausgewiesenen Ämtern
- darunter 1,5 Mio. als Übungsleiter, Trainer
- und 1,4 Mio. im Bereich der Organisation und Verwaltung

Engagementstrukturen und Formen der Entlohnung

- 80% der Sportvereine haben weniger als 500 Mitglieder
- 6% der Sportvereine haben mehr als 1.000 Mitglieder, die ca. 30 % des Angebots realisieren

Sport als Wirtschaftsfaktor

- Wert aller sportbezogene Waren und Dienstleistungen betragen Anfang 2006 mehr al 27 Mrd. €
- 1,5% des Bruttoinlandprodukts, vgl. Kfz-Gewerbe oder Druckgewerbe
- Bauinvestition der Sportbranche betrug Anfang 2005 über 5 Mrd. €

Sport als Arbeitsmarkt

- 783.000 Beschäftigte in der Sportbranche, vgl. dem Kreditgewerbe
- 320.000 Beschäftigte bei Sportvereinen,
- 240.000 in nicht sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsverhältnissen
- 36.000 Vollzeitstellen in Sportvereinen
- 70.000 bei erwerbswirtschaftlichen Anbietern
- 110.00 bei Kommunen, Ländern

Zugänge zu Sport

- Individuelle Formen über soziale Beziehungen
- Institutionelle Formen über Organisationen

Daten für Zugänge zum Sport

- 92% aller sportlichen Aktivitäten werden in Sportvereinen ausgeübt
- 1/3 der Sportvereine kooperieren mit Schulen (23.000 Angebote)
- 1/4 aller Sportvereine kooperieren mit Kindergärten (8.500), Krankenkassen (8.000), Jugendämtern (4.100)

Daten für Zugänge zum Sport

- 20% der Sportvereinsangebote dienen der Vermeidung, Beseitigung, Linderung gesundheitlicher Beeinträchtigung, darunter
- 12% der Sportvereinsangebote beziehen sich auf allg. gesund. Beeinträchtigung
- 4% spezifische Rehabilitation
- 6% Angebote an behinderte/chronisch Kranke

Soziale Integration im Sport

- Strukturwandel des ehrenamtlichen Engagements im Sport als Folge des gesellschaftlichen Wertewandels
- wie Selbstverwirklichung, zeitlich befristet, persönlicher Nutzen

Soziale Integration im Sport

- Binnen- und Außenintegrative Leistungen de BE
- Integration über Gemeinschaftsarbeit –
entsprechend der Wahlgemeinschaft sozial integriert
- Engagierte integrieren sich über BE in die Gesellschaft (Kompetenzen, Beziehungen für andere gesellschaftliche Kontexte)
- Engagementquoten gelten als Indikator für Zusammenhalt der Gesellschaft

Probleme des Sports

- 84% Probleme bei der Gewinnung/Bindung ehrenamtlicher Engagierter
- 82% Probleme bei bezahlter Mitarbeit
- 72% Mitgliedergewinnung, -Bindung
- 58% Finanzprobleme
- 45% der Sportvereine sehen Probleme bei demographischer Entwicklung (bei 1,7% existenzbedrohend)

Kooperationsmöglichkeiten Freiwilligenagenturen - Sportorganisationen

- Öffnung der Sportorganisationen
- Zahlreiche neue Angebote und neue Zielgruppen im Sport
- Vielfältige Kooperationsmodelle, Projekte und Erfahrungen mit freiwillig Engagierten
- Verbesserung der Rahmenbedingungen erleichtert Kooperation mit anderen Partnern